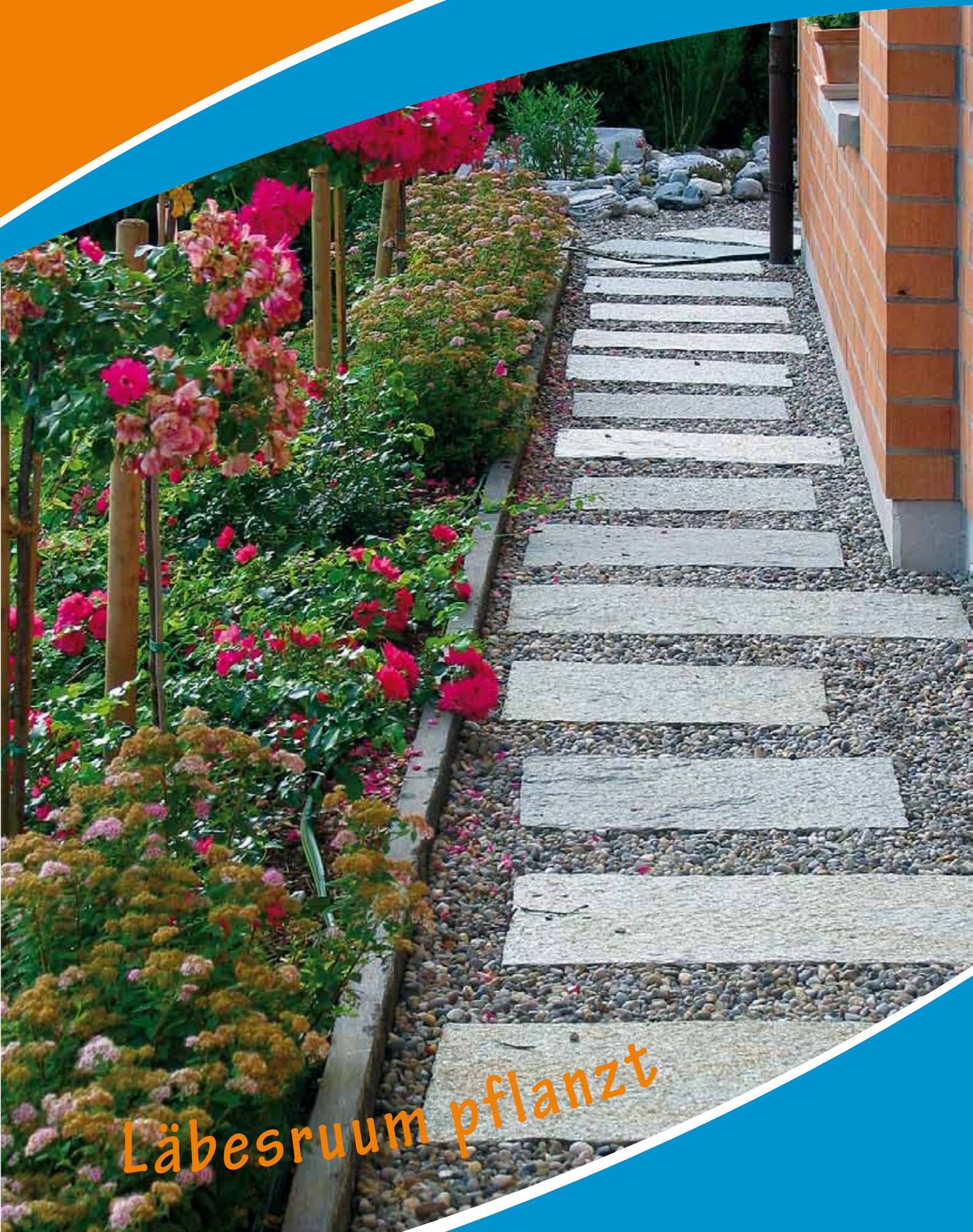
infomagazin

Juni 2012

läbesruum



Läbesruum pflanzt

R. Keller
Transporte

– Muldenservice
– Containerservice
– Entsorgungen
– Beton/Kies
– Aushub

Heinrich Bosshard-Str. 30
8352 Räterschen
T 052 366 08 88
F 052 366 08 90
M 079 421 24 35

Alles für Ihren Garten!

Nach der Erweiterung präsentiert sich das Hauenstein Garten-Center im neuen Kleid ...
... und ab Herbst 2012 mit Restaurant und Veranstaltungsräumen. Ideal für private und geschäftliche Anlässe.

NEU: grosser Pflanzenshop
Bestellen Sie bequem von zuhause aus. Wir liefern direkt an Ihre Haustüre.
www.hauenstein-rafz.ch

Hauenstein Rafz
BAUMSCHULEN · GARTEN-CENTER
Imstlerwäg 2 · CH-8197 Rafz
Tel. +41 (0)44 879 11 60
www.hauenstein-rafz.ch
EIGENPRODUKTION SUISSE GARANTIE

Oeffnungszeiten:
Mo - Fr: 9 - 18.30 Uhr
Sa: 8 - 16 Uhr

feldmann.
DIE GEBÄUDEAUSRÜSTER

Schutz gegen Wind und Wetter

Wir überdachen Citybikes, Rennvelos, Mountainbikes, E-Bikes, Mofas, Roller, Motorräder und alles, was Ihnen lieb und teuer ist. Massgefertigt und stabil.

Winterthur
Widnau
Regensdorf

feldmannag.ch
052 235 16 35

BM NEON GmbH

Lichtreklamen & Beschriftungen

Weierhöhe 6/30
8405 Winterthur
Tel. 052 233 33 95
www.bmneon.ch

Läbesruum verändert

Der Verein Läbesruum schaut auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Leider mussten wir Abschied nehmen von bewährten und langjährigen Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern. Trennen mussten wir uns auch vom bisherigen Geschäftsführer ***Marco Innocente***; im gegenseitigen Einvernehmen entschieden wir uns für diesen schwerwiegenden Schritt. Wir wünschen Marco Innocente alles Gute für seine berufliche Zukunft und danken ihm gleichzeitig für seinen unermüdlichen Einsatz. Der Läbesruum wird interimistisch durch ***Christian Keller*** bis Ende Juni geführt.

Simon Züst war uns während 14 Jahren ein treuer und vor allem vielseitiger Mitarbeiter. In den Bereichen Zügeln, Bau, Werkbereich und in den letzten zwei Jahren als Taglohnleiter hat er sich bestens bewährt. Neben seinem fachlichen Können setzte er sich mit Herzblut für manche Taglöhner ein. Mit seinem Austritt verlieren wir einen wertvollen Mitarbeiter. Für seinen grossen Einsatz im Läbesruum danken wir ihm herzlich!

Barbara Günthard trat nach 5 Jahren als Vorstandsmitglied zurück. Ihre Unterstützung sowie ihre guten Voten werden wir vermissen; vielen Dank für alles! ***Ueli Bolleter*** trat nach 8 Jahren als Präsident des Vereins an der Generalversammlung im April zurück. Er war für uns ein grosses Vorbild, leitete die Sitzungen stets souverän und speditiv, auch leistete er unzählige freiwillige Arbeitsstunden. So war er auch massgebend beteiligt bei der Erarbeitung des Konzeptes für den Werkbereich. Ueli Bolleter unterstützte den Kauf des Bauernhofes im Asp und dessen Ausbau als Werkhof, der im Frühjahr 2009 eingeweiht wurde. Während seiner Zeit als Präsident hat sich der Verein Läbesruum bezüglich des Umsatzes und der Taglohnstunden annähernd verdoppelt. Lieber Ueli, die Vorstandsmitglieder und alle Mitarbeiter danken dir für deine wertvolle Arbeit zugunsten des Läbesruum.

Als Nachfolger für Ueli Bolleter wurde ***Werner Steiner*** zum Präsidenten gewählt.

Ebenfalls ein neues Mitglied des Vorstandes ist ***Kurt Ehrat***.

Für die zwei vakanten Stellen bewarben sich je über 50 Bewerber. ***Oliver Seitz*** wird als Geschäftsführer ab 1. Juli und ***Andreas Rüegger*** als Taglohnleiter ab 1. Juni im Läbesruum arbeiten. Wir wünschen den beiden neuen Mitarbeitern einen guten Start und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Obwohl die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr 2011 extrem angespannt war, wurde von allen Mitarbeitern ausgezeichnete operative Arbeit geleistet. Erstmals seit Bestehen des Läbesruum konnten über 100'000 Taglohnstunden an Arbeitslose vergeben werden. Die erfreuliche finanzielle Situation und die neu besetzten Stellen sind gute Voraussetzungen für die Zukunft.

Die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiter danken allen Kunden, Behördenmitglieder, Spendern und Freunden herzlich für ihre Unterstützung. Das Vertrauen in unsere Tätigkeit ermutigt uns, in der Arbeit mit Menschen am Rande der Gesellschaft fortzufahren.

Werner Steiner
Präsident Verein Läbesruum

Vorstand

Kurt Ehrat-Gignoux, 65 Jahre, langjähriger Unternehmer im Elektroinstallationsgewerbe: «Als Unternehmer fühle ich mich verpflichtet, auch leistungsschwächeren Mitarbeitern eine Chance zu geben»

Geschäftsführer

Oliver Seitz, 37 Jahre, lic. phil., dipl. Sozialarbeiter: «Menschen immer wieder eine Chance geben - dafür setze ich mich ein»

Taglohnleiter

Andreas Rüegger-Kaspar, 46 Jahre, El. Ing HTL Informatiker: «Es ist mir ein grosses Anliegen Menschen zu fördern und ermutigen»

2011 – Das Jahr der reifen Früchte

Das vergangene Jahr 2011 war ein Jahr voller reifer Früchte. – In der Bibel wird uns im Lukasevangelium berichtet, wie ein Sämann ausging und seinen Samen säte, *„und etliches fiel auf gutes Land, und es ging auf und trug hundertfältige Frucht“* (Kap. 8, Vers 8) – Frucht ist im vergangenen Jahr auf vielfältige Art und Weise gewachsen:

Wir hatten über 101'000 Taglohnstunden, die Taglöhner geleistet haben, was etwa 60 Vollzeitstellen entspricht – Taglöhner haben also wesentlich Früchte getragen!

Die Fachbereiche Gartenbau, Umzüge und Entsorgungen, Reinigungen und Hauswartungen, Maler Arbeiten, Bau Arbeiten als auch der Bereich Temporär Arbeiten konnten mit ihren erfreulichen Zahlen die anderen Bereiche ausgleichen. Zu diesem überaus erfreulichen Resultat haben vor allem die Bereichsleiter und zugleich Mitglieder der Geschäftsleitung mit ihren Früchten beigetragen.

Durch Spenden von Stiftungen und von privaten Spendern wurde es möglich neue Investitionen im 2011 zu tätigen (neues Mobiliar für das Restaurant Eulachstrand, einen Transporter für den Werkbereich, sowie Maschinen für verschiedene Bereiche), als auch Rückstellungen für 2012 zu bilden.

Nun möchte ich noch einiges zur Jahresrechnung 2011 erläutern:

Den Erlös aus Arbeitseinsätzen konnten wir im vergangenen Jahr auf erstmals über 6 Mio Fr. steigern. So konnten wir die Spendenrückgänge verkraften. Die Subventionen – hauptsächlich von der Stadt Winterthur – als auch vom Kanton Zürich und Regionalgemeinden um Winterthur sind nur geringfügig tiefer ausgefallen. Durch die vermehrten Arbeitseinsätze bzw. die um 14% gestiegenen Taglohnstunden sind die Personalkosten vor allem bei den Taglöhnern wesentlich gestiegen. Dafür konnten wir beim Unterhalt, Reparatur und Ersatz von Maschinen, Fahrzeugen, Mobiliar 20% einsparen. Ebenso wurden bei der Erweiterung des Werkhofes mit einer Hauswartswohnung die finanziellen Ausgaben gegenüber dem Kostenvoranschlag um 20% unterboten. Ende Jahr wurde es uns möglich Rückstellungen zu bilden für Rückzahlungen von privaten Darlehen, die im November 2012 fällig werden. Durch den ausgewiesenen Gewinn 2011 von Fr. 28'741 konnten wir das Vereinskapital stabilisieren.

Am 18. April 2012 wurde die Jahresrechnung 2011 an der ordentlichen Generalversammlung vom Vorstand des Vereins Läbesruum präsentiert und von den Mitgliedern ohne Gegenstimme angenommen. Ebenso wurde der Revisorenbericht von der Firma PricewaterhouseCoopers anlässlich der GV einstimmig angenommen.

Durch das fast ausgeglichene Budget 2012 sind wir erneut herausgefordert auch im neuen Jahr weisheitsvoll mit unseren Finanzen umzugehen. So stehen wieder einige Investitionen an, wie der Ersatz eines 10-jährigen Transporters mit Hebebühne im Zügelbereich als auch einige Maschinen für verschiedene Bereiche unserer Sozialfirma. So sind wir ebenso dankbar für jegliche Unterstützung durch kleinere und grössere Spenden an unseren gemeinnützigen steuerbefreiten Verein Läbesruum auch im Jahr 2012 und danken Ihnen schon im Voraus ganz herzlich für jede finanzielle Zuwendung im neuen Jahr!

Christian Keller
Leiter Finanzen/Administration

Beiträge von Stiftungen:

- *Carl Hüni-Stiftung, Winterthur*
- *Eduard Geilinger Stiftung, Küsnacht*
- *Familien-Vontobel Stiftung, Zürich*
- *Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich, Zürich*
- *Ernst Göhner Stiftung, Zug*
- *Grütli Stiftung, Zürich*
- *Hedwig Rieter-Stiftung, Winterthur*
- *Hülfsgesellschaft, Winterthur*
- *Otto-Gamma-Stiftung, Zürich*
- *Stiftung der Hypothekar-Bürgschafts-Genossenschaft Winterthur*
- *Swisslux AG, Oetwil am See*
- *Verband der evang. ref. Kirchgemeinden, Winterthur*
- *von Kuffner-Stiftung Moriz und Elsa, Zürich*
- *Vontobel Spendenstiftung, Zürich*
- *Ziegler Druck- und Verlags AG, Winterthur*
- *Zürcher Stiftung für psychisch Kranke, Zürich*

Revisionsbericht 2011

Die Jahresrechnung 2011 wurde durch PricewaterhouseCoopers AG, Winterthur geprüft. Die Revisionsstelle hat in ihrem Revisionsbericht , datiert am 5. April 2012, folgendes bestätigt:

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Läbesruum für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Betriebsrechnung 2011		
Ertrag	***Rechnung 2010***	***Rechnung 2011***
Erlös aus Arbeitseinsätzen	5'722'267.65	6'140'541.09
Spenden	314'180.31	205'613.40
Mitgliederbeiträge	73'315.00	83'100.00
Subventionen	1'114'609.80	1'099'354.70
Übrige Erträge	61'777.50	64'319.75
Total	7'286'150.26	7'592'928.94

Aufwand	***Rechnung 2010***	***Rechnung 2011***
Materialaufwand	990'796.50	1'116'760.25
Löhne Festangestellte	2'107'609.00	2'153'106.10
Ausbezahlte Taglöhner	1'730'938.10	1'957'649.78
Personalaufwand und Sozialleistungen	887'515.82	897'616.21
Mieten	126'795.44	130'697.26
Kapitalkosten	71'111.62	69'082.61
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	452'800.20	360'206.26
Abschreibungen	559'709.52	502'816.29
Sachversicherungen	26'070.90	28'532.97
Büro und Verwaltung	122'368.69	159'410.79
Werbung	119'277.85	116'291.25
Übriger Betriebsaufwand	69'471.63	72'018.20
Total	7'264'465.27	7'564'187.97

Ergebnis	***Rechnung 2010***	***Rechnung 2011***
Ertrag	7'286'150.26	7'592'928.94
abzüglich Aufwand	7'264'465.27	7'564'187.97
Total	21'684.99	28'740.97

Bilanz am 31. Dezember 2011	***Aktiven 2010***	***Aktiven 2011***
Flüssige Mittel	86'971.93	116'723.00
Debitoren und übrige Forderungen	547'694.30	615'872.78
Warenvorräte	43'700.00	57'100.00
Transitorische Aktiven	202'164.04	209'798.15
Finanzanlagen	18'860.30	22'499.30
Langfristige Bankguthaben	300'252.40	577'974.20
Mobile Sachanlagen	304'051.00	327'381.00
Immobilien	2'891'801.00	2'720'801.00
Total Aktiven	4'395'494.97	4'648'149.43

	Passiven 2010	***Passiven 2011***
Kreditoren	96'902.80	86'767.43
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	118'858.46	185'584.34
Transitorische Passiven	127'155.82	100'396.80
Darlehen Werkhof	1'029'500.00	1'007'000.00
Darlehen Stadt Winterthur	100'000.00	100'000.00
Darlehen Investitionen	20'000.00	20'000.00
Hypotheken	1'860'000.00	2'032'500.00
Rückstellungen Überzeit-/Ferienguthaben Festangestellte	88'176.00	63'758.00
BVG Arbeitgeber	154'710.45	154'710.45
Vorkosten neues EDV-System	50'000.00	80'000.00
Garantierückstellungen	120'000.00	150'000.00
Rückstellungen Umbau Holzhalle AO	40'000.00	65'000.00
Rückstellungen Zehntenfonds	0.00	24'000.00
Zweckgebundene Spenden	78'000.00	37'500.00
Vereinskapital 1.1.	490'506.45	512'191.44
Gewinne 2010 / 2011	21'684.99	28'740.97
Total Passiven	4'395'494.97	4'648'149.43

15 Jahre Leiter Gartenbau-Team

Für Herbert Gehrig, Leiter Gartenbau, ist es ein Privileg im Läbesruum zu arbeiten: Die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Menschen ist für ihn nicht nur Herausforderung und grosse Motivation, sondern haben auch seine Sichtweise und Wahrnehmung verändert, geschliffen und gestärkt. Seit über 15 Jahren kann er seinen Beruf mit einer geistlichen Vision vom Reich Gottes verbinden und sieht gespannt und neugierig in die Zukunft.

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung

Anfang Mai 1997 startete ich meine Laufbahn im Läbesruum. Als junger Gärtnermeister war ich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Am meisten faszinierte mich der Gedanke mich selbstständig zu machen. In dieser Zeit des Fragens bekam ich eine Nachricht von David Schneider, in der er mit vier kurzen Zeilen mein Interesse für die Aufgabe im Läbesruum geweckt hat. Ich kannte den damaligen Geschäftsführer und Gründer des Verein Läbesruum nur vom Sehen und Hören. Wir gingen in denselben Gottesdienst und hatten mit Werner Tanner einen gemeinsamen Bekannten. Werner hat mir durch seinen Rat und seine seelsorgerliche Hilfestellung viel geholfen. Durch diesen Kontakt kam das ganze ins Rollen. Rückblickend darf ich es als göttliche Führung erkennen.

Starkes Wachstum der Fachbereiche

Während meiner ersten Jahre im Läbesruum trieb ich den Ausbau der Gartenabteilung voran. Als kleine Gewerbebetriebe unter dem Dach des Läbesruum professionalisierten sich die Fachbereiche in dieser Zeit und bewältigten immer grössere Aufträge. Wir Fachbereichsleiter konnten in dieser Zeit mit viel Rückendeckung durch den Geschäftsführer und den Vorstand unsere Fachbereiche aufbauen und strukturieren, sowie gute und langfristige Aufträge und Kunden gewinnen. Gleichzeitig wuchs die Zahl der Taglöhner in dieser Zeit erheblich.

Heute sind wir in der Gartenabteilung mit fünf Equipen für unsere Kundschaft unterwegs. Der Bereich Gartenpflege ist unser stärkstes Standbein. Zwei Gruppen arbeiten im Bereich Gartenumgestaltung und Neubau. Gerade für die Lehrlingsausbildung ist es wichtig, dass wir ein breites Spektrum an Arbeiten und Dienstleistungen abdecken können. Unsere zwei Ausbildungsplätze für Landschaftsgärtner vergeben wir gerne an geeignete Taglöhner.

Im 2011 zeigten unsere Auftragsbücher einen starken Wachstumsschub. In der Gartenabteilung konnten das erste Mal mehr als 10'000 Taglöhnerstunden geleistet werden! Ich bin froh, dass ich das intensive und stets zunehmende Offertwesen gemeinsam mit meiner Stellvertreterin und Obergärtnerin Frau Evelyne Martinelli erledigen kann.

Nachdem in den letzten Jahren viele meiner jungen Gruppenleiter Weiterbildungen zum Obergärtner gemacht haben, war es jetzt an der Zeit für mich eine Weiterbildung in Angriff zu nehmen. Anfang April habe ich bei der Agogis den Lehrgang „Integration von Stellensuchenden" begonnen. Ich erhoffe mir von dieser Ausbildung neue Impulse für meine weitere Tätigkeit im Läbesruum.

Die drei Standbeine des Läbesruum

Heute hat der Läbesruum die drei Arbeitsgebiete Taglohn, Fachbereiche und Werkbereich.

Dank dieser drei Möglichkeiten können wir die arbeitsuchenden Menschen mit Rücksicht auf ihre Fähigkeiten einteilen. In den Fachbereichen wie dem Gartenbau, arbeiten vorwiegend Personen, für welche reelle Hoffnung auf einen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt besteht.

Während meiner 15 Jahre Tätigkeit beim Läbesruum musste ich feststellen, dass der Wunsch nach einer schnellen Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt nur selten der Realität entspricht. Meistens beansprucht dieser Prozess längere Zeit, oft mehrere Jahre. Der Rucksack, gefüllt mit Altlasten aus der Vergangenheit, wird oft nur sehr langsam entleert und füllt sich nur langsam mit neuen guten Erfahrungen.

Die Vision des Barmherzigkeitsdienstes

Die Vision des Dienstes an Schwächeren und Bedürftigen als Grundlage und festen Pfeiler des Läbesruums hat mich oft an meine Grenzen gebracht. Meine eher leistungsorientierte Persönlichkeit wurde und wird an den Taglöhnern noch immer stark geschliffen. Trotz meiner Prägung bin ich je länger je mehr von diesem Dienst überzeugt. Wir sind als Gesellschaft gefordert, den schwächeren Menschen ein Teilhaben an der Arbeitswelt und an sozialen Kontakten zu ermöglichen. Ich danke Ihnen liebe Kundinnen und Kunden, Spenderinnen und Spendern dafür, dass Sie diesen Dienst im Läbesruum zusammen mit der öffentlichen Hand möglich machen. Herzlichen Dank!

Wege zu einem weichen Herz

Einige Erlebnisse, die mich während meiner Tätigkeit im Läbesruum einerseits stark gefordert und andererseits sehr berührt und verändert haben, möchte ich gerne mit Ihnen teilen. Die Namen der Personen sind geändert.

Langer Weg in die Freiheit

Zehn Jahre sind Alex und ich ein Stück Weg zusammen gegangen. Anfangs arbeitete er für mich als Taglöhner. Alex ist gleichen Alters wie ich. Seine handwerkliche Begabung eröffnete ihm die Möglichkeit, regelmässig für uns zu arbeiten. Alex hatte nach der Schule mit ach und krach die Maurerlehre abgeschlossen. Nach einer gescheiterten Beziehung rutschte er in die Drogen ab. Die Drogenszene am Platzspitz hat Alex hautnah miterlebt, und als er bereits für uns arbeitete, holte ihn die Polizei einmal mitten in der Arbeit bei einem Kunden ab.

Weil er einen Platz im Drogenabgabeprogramm erhielt, konnte unsere regelmässige Zusammenarbeit beginnen und er etablierte sich bald als sehr guter und geschätzter Hilfsgärtner. Er liebte die Gartenarbeit und eine Lehre als Gärtner schien mehr und mehr eine

sinnvolle Zukunftsvariante. So wurde Alex unser erster Läbesruum-Lehrling. Seine Ausbildungsjahre waren für alle eine intensive Zeit. Es gab eine Phase, in der Alex nicht in die Gewerbeschule ging und ich als Lehrmeister stark gefordert war. Doch er bestand seine Lehre und vor allem der praktische Bereich lief gut für ihn.

Der Ausstieg aus den Drogen verlief sehr harzig. Nach der Aufnahme ins Abgabeprogramm genoss Alex vorerst einmal seine neuen Freiheiten und sah sich nicht dazu veranlasst, sein Drogenproblem weiter anzugehen. Für mich war das schwierig zu begreifen. Dreimal täglich musste Alex zur Abgabestelle und für mich als Nichtbetroffenen lag darin eindeutig wenig Freiheit. Auch die betreuende Ärztin von der Abgabestelle sah keinen Grund zur Eile mit dem Abbau. Mir ging es hingegen viel zu langsam! Bei Alex waren es wohl die bereits gescheiteren Ausstiegsversuche, die ihn von einem erneuten Entzug abschreckten. Schliesslich erkannte jedoch auch Alex die Notwendigkeit des Ausstiegs und er konnte die Drogenmenge nach und nach reduzieren. Der Ausstieg war jedoch zäh und führte von der Reduktion der Menge ins Methadon Programm. Erst Jahre später kam dann der Ausstieg aus dem Methadon-Programm, dem sich dann leider ein Alkohol-Problem anschloss. Alex Weg aus der Sucht erlebte ich als sein Begleiter sehr steinig, aber ich freute mich zusammen mit ihm über jeden Schritt, den er geschafft hat.

In den Jahren, in denen Alex bei uns gearbeitet hat, entwickelte sich in seinem Leben vieles zum Guten: Ein erfolgreicher Lehrabschluss, das Bestehen der Autoprüfung, das Abarbeiten von Strafen in Form von gemeinnütziger Arbeit, der Ausstieg aus dem Heroin, das Abzahlen von Schulden, der Beziehungsaufbau und die Beziehungspflege mit seinem Sohn sind grosse Meilensteine in Richtung lebenswertes Leben. Heute arbeitet Alex in einer anderen sozialen Institution als Gruppenleiter. Er betreut nun selbst Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Einschränkung, gibt seine Erfahrungen weiter und weiss, wovon er spricht.

Chancen geben, auch wenn alles dagegen spricht

Beim Mittagessen erzählte ich meiner Frau, dass eine junge Gärtnerin Namens Barbara eine Lehrstelle für das dritte Lehrjahr sucht. Sie hatte die letzten beiden Lehrbetriebe bereits verlassen und suchte nun dringend einen Platz. An der Reaktion meiner Frau merkte ich schnell, dass sie es nicht für weise hielt, wenn ich das Gartenteam mit einem möglichen Problemfall erweitere. Unsere Haltung gegenüber dieser Anfrage war darum eher vorsichtig und ablehnend. Als Barbara nochmals nachfragte, liess ich mich für ein Vorstellungsgespräch erweichen. Ganz ehrlich muss ich gestehen, dass ich wohl weniger von Barmherzigkeit geleitet war, als von einem grossen Auftragsvolumen, das wir zu bewältigen hatten. Das Vorstellungsgespräch verlief anders als erwartet: Barbara blickte selbstkritisch zurück und räumte ein, dass es massgeblich ihre Schuld war, dass es am ersten Ort nicht geklappt hat. Am zweiten Ort konnte sie durch das viele unterwegs sein mit nicht gelernten Mitarbeitern zu wenig Wissen abholen. Das Eingestehen von eigenen Fehlern und ihr Wissensdurst imponierten mir. Diese Frau schien es ernst zu meinen mit dem Lehrabschluss. Das äussere Auftreten liess dieses Bild wieder wackeln, denn ihre leuchtend rot gefärbten Haare und ein Piercing in der Lippe verunsicherten mich.

Nach einer Probewoche gaben wir Barbara die Chance für den Lehrabschluss im Läbesruum. Sie packte diese Möglichkeit mit beiden Händen und integrierte sich gut und schnell ins Team. Bereits während der Lehrzeit konnte sie als Gruppenchefin verschiedene Aufträge zusammen mit einem Taglöhner ausführen. Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss arbeitete Barbara noch weiter bei uns als Gruppenleiterin. Heute, fünf Jahre nach dem Lehrabschluss, ist Barbara gelernte Obergärtnerin und meistert ihren Weg mit Bravour.

Herbert Gehrig
Bereichsleiter Gartenbau

Herbert Gehrig (unten rechts) mit seinem Gartenbau-Team

Begegnungs-Oase im Wohnquartier

Die Architektin Daniela Bär erstellte zusammen mit einem Landschaftsarchitekten das Umgebungskonzept rund um die Kindertagesstätte der SalZH und das wunderbar gelegene Café Melange an der Kanzleistrasse 22 in Winterthur Seen, das am 18. April 2012 seine Tore öffnete. Die Umgebungsarbeiten übernahm der Läbesruum und hinterliess mit seinem Team und den Dienstleistungen einen professionellen und sympathischen Eindruck.

Die KITA der SalZH liegt inmitten von städtischen Grundstücken, zwischen grossen Grün- und Erholungsflächen. Eine Oase mit viel Platz um das Haus, einem Spielplatz vis à vis und einer grossen Sportwiese direkt nebenan. Rundherum ist Wohnquartier, und der Ort ist abseits von Strassen und Verkehrslärm. Inbegriffen ist das Café Melange, das im untersten Stock mit Garten und Vorplatz einen wichtigen Platz einnimmt. Mütter und Väter mit Kindern, aber auch Spaziergänger und Anwohner sollen hier Entspannung, Erholung und einen gemütlichen Platz zum Austauschen und Verweilen finden.
Die Situation für den Gartenvorplatz ist ein schattiger Ort auf der Nordseite des Gebäudes unter grossen Bäumen. Die Architektin fragte sich, wo und wie aus einem schattigen Ort ein schöner Ort würde und wann und wo Menschen ein schattiges Plätzchen geniessen würden. Die Antwort war „im Wald"! Und so entstand das Wald-Konzept mit Farn, Buchebüschen, und trendigen Wald-Sofas als wunderbare Sitzgelegenheiten. Um das Haus herum entstand auf der einen Seite ein kleinkindgerechter Abenteuer- und Erlebnisgarten, in dem die Kinder auf Waldwegen mit Holzschnitzeln zwischen Büschen die nahe Umgebung erkunden können und die Sträucher und Moose am Boden befühlen können. Das Bord von ca. 1.5m Breite hat die Stadt als Zusatz zum Garten kostenlos und mit grossem Entgegenkommen zur Benützung zur Verfügung gestellt. Der Garten auf der anderen Seite des Hauses dient dem Spielaufenthalt der Kinder der KITA. Um das Haus herum führen Wege, welche die Orte zu einem Ganzen verbinden.

Die Umgebungsarbeiten begannen im Dezember 2011. Das grobe Terrain war bereits angelegt, nun ging es um die feineren Arbeiten. Für die Ausführung der Rampe, der Zugänge, der Wege mit ihren Wegbegrenzungen und Steinen sowie der Terraingestaltung wurden zwei Offerten eingeholt, die sich preislich etwa im gleichen Rahmen befanden. Die KITA der SalZH hat sich daraufhin für den Läbesruum entschieden. Schon öfter waren sie mit den Leistungen des Läbesruums sehr zufrieden und vergaben gern auch diesen Auftrag dem Verein. Der Läbesruum lieferte und verbaute Kies, Humus, Granitpalisaden, Verbauungssteine, grossformatige Platten sowie Verbundsteine und erstellte die Wege und Plätze rund um das Haus. Ende Februar kam das Projekt zum Abschluss. „Die Gartengestaltung ist reibungslos verlaufen und die Menschen waren sehr nett und zuvorkommend", so Daniela Bär. Besonders schätzte sie, dass die Arbeiter und Vorarbeiter vorbildlich kommuniziert haben. Unklarheiten wurden rasch durch eine kurze Rückfrage geklärt, und so gab es eine gelungene Zusammenarbeit bis in die Details. Das Team des Läbesruums hat gut gearbeitet, und es gab keinen Unterschied zu den Leistungen einer Firma aus dem sog. ersten Arbeitsmarkt. Der Vorarbeiter konnte sein Team super motivieren, und Daniela Bär würde das Team und die Arbeiten des Läbesruums jederzeit für Aufgaben wie diese weiterempfehlen.

Architektin Daniela Bär: «Reibungsloser Ablauf und perfektes Ergebnis!»

Alter Zwetschgenbaum weicht neuer Robinie

Am 22. Oktober letzten Jahres pflanzte das Gartenbauteam des Läbesruums bei der Familie Weidemann am unteren Deutweg in Winterthur eine junge wunderschöne Kugelrobinie. Eine gut überlegte Baumpflanzung ist ein richtiges Projekt; das durfte Petra Weidemann staunend und hautnah erleben. Die Pflanzenauswahl und Beratung vor Ort in der Baumschule Hauenstein, das Wurzelstockausfräsen des vorgängigen, altersschwachen Obstbaumes, die Vorbereitung der Baumgrube, Baumlieferung mit Kranablad, Pflanzung des neuen Baumes und die Windsicherung mit Holzpfählen will gut durchdacht und sauber ausgeführt sein, damit der Baum gesund anwächst und seinen neuen Besitzern schnell viel Freude bereitet.

Wie sind Sie auf den Läbesruum aufmerksam geworden?
Wir hatten vor langer Zeit einen Prospekt im Briefkasten. Die Organisation als solche sahen wir als etwas sehr Gutes an und wir wollten sie gerne unterstützen. Seither haben wir viele Dinge im und ums Haus mit dem Läbesruum renoviert, angelegt und neugebaut. Verschiedene Teams haben bei uns Platten im Garten verlegt, den Vorplatz und einige Gartenbeete angelegt, Sockel geflickt, das Haus gestrichen, den Innenboden mit Klinker verlegt und das Gäste WC komplett saniert. Ebenfalls nahmen meine Eltern für ihre Liegenschaften in Wiesendangen und Kreuzlingen die Dienste des Läbesruums in Anspruch und waren sehr zufrieden. Dort waren ganze Umbauten und Renovationen mit Teilabriss, Streichen, Mauern etc. angesagt. Das Hand in Hand Arbeiten der verschiedenen Bereiche klappte dort wie auch bei uns hervorragend.

Der Läbesruum hat bei Ihnen im Garten einen jungen Baum gepflanzt. Warum musste der alte weichen?
Der alte Zwetschgenbaum wurde 1948 beim damaligen Hausbau gepflanzt. Er war nun altersschwach, nicht mehr lebensfähig und verlor mehr und mehr seine Äste. Er trug noch recht lange Früchte und eigentlich war es ein Wunder, dass dieser Baum so alt wurde, aber es wurde Zeit und er musste leider weg. Wir haben sehr an ihm gehangen, die Kinder haben an ihm geschaukelt und seine Krone hat uns an heissen Sommertagen immer treu Schatten gespendet.

Also musste ein neuer Baum her...
Ich habe Herbert Gehrig gefragt, was wir anstelle des Baumes machen könnten. Er hat uns empfohlen, einen neuen Baum zu pflanzen und kam mit uns nach Rafz in die Baumschule Hauenstein, um einen geeigneten Baum auszusuchen. Wir hätten gerne wieder

einen Fruchtbaum gehabt, aber bis ein junger Baum Früchte trägt, dauert es mindestens 5-10 Jahre. In diesen Jahren ist ein junger Fruchtbaum sehr pflegeintensiv und wir anschliessend zu alt, um die Früchte gescheit ernten zu können. So kamen wir auf die Idee, einen bereits grösseren Baum mit einem dickeren Stamm zu nehmen, der relativ schnell viel Schatten spendet. Die Baumschule Hauenstein und der Läbesruum gewähren eine Anwachs-Garantie; wenn der Baum also nicht anwachsen sollte, gäbe es einen neuen. Zudem haben wir über den Läbesruum den Baum zum Ankaufspreis erhalten.

Was umfasst so eine Baumpflanzung, was genau wurde gemacht?
Zuerst wurde der Wurzelstock heraus gefräst. Danach schaufelten zwei kräftige Männer ein grosses Loch. Die Baumschule lieferte den Baum und transportierte diesen mit dem Kran in die Pflanzgrube. Jetzt wurde frische humose Erde rund um den Ballen eingebracht. Nach der Pflanzung wurde der Baum gut angegossen und mit Holzpfählen gesichert.

Sind Sie zufrieden mit der Arbeit des Garten-Teams?
Wir sind mehr als zufrieden mit der Beratung wie auch mit der Ausführung und der Kontrolle. Selbst wenn einmal etwas suboptimal läuft, kann man mit den Leitern reden und sie finden immer eine Lösung. Wir waren bei jedem Auftrag bisher sehr zufrieden. Ich würde den Läbesruum für alle Bereiche jederzeit weiterempfehlen.

«Ich freue mich, dass ich gebraucht werde»

Andreas Bächler, Jahrgang 1977, arbeitet seit 7 Jahren immer wieder einmal im Läbesruum als Taglöhner. Seit einem Jahr ist er nun als Hilfsgärtner zu 100% im Gartenbau tätig. Zu seinen Arbeiten im Gartenbau und in der Gartenpflege gehören Mithilfe bei Neuanlagen, der Schnitt von Hecken, Gehölz, Bodendeckern, das Mähen und Anlegen von Rasen und Wildwiesen, Jäten, Düngen und Mulchen mit Häcksel, Vorbereiten von Pflanzflächen, Umstechen, Einmischen von Kompost, die Rabattenpflege und Mithilfe beim Erstellen von Steingärten.

Andreas, derzeit seid ihr im Schulhaus Schönengrund an der Arbeit. Was entsteht hier?
Hier entsteht ein Trotti-Platz, ein Ort, an dem die Kinder ihre Trottis abstellen können, damit sie nicht vor dem Eingang liegen bleiben. Wir haben die Erde abgetragen, danach Kies eingebracht und diesen verdichtet als Fundation. Heute beginnen wir mit dem Verlegen der Platten.

Woher kennst Du den Läbesruum und was umschreibt Deine Arbeit?
Vor 7 Jahren bin ich durch das Sozialamt auf den Läbesruum gestossen. Seither habe ich zwischendurch immer wieder Jobs in verschiedenen Firmen gehabt, aber nichts war von Dauer. Im Läbesruum habe ich jeweils einen Anker gefunden und konnte arbeiten wenn ich sonst nichts hatte. Bevor ich in das Gartenteam kam, war ich eine längere Zeit als Taglöhner auf dem Bau tätig, wie zum Beispiel ein ¾ Jahr bei der Firma MOBAG. Seit ziemlich genau einem Jahr bin ich nun 100%ig im Gartenteam integriert. Zusätzlich gibt es zwei erfreuliche Projekte, die ich mitleiten darf: Das ist zum einen der Auftrag Sicherheitsdienst, Kontrolle und Strassensperre für das Sommertheater in Winterthur und zum anderen die Wertabfallsammlung während dem Albanifest.

Welche Arbeiten gefallen Dir neben diesen Projekten im Gartenbereich?
Es spielt eigentlich keine Rolle, am wenigsten jedoch mag ich das Jäten. Alles andere mache ich gerne und am liebsten Umänderungen und Umgestaltungen, zu denen man den Kopf gebrauchen kann.

Inwiefern konnte Dir der Läbesruum Halt geben?
Ich war und bin sehr froh für den Läbesruum. Die Menschen haben mir viele Dinge ermöglicht und mich gestärkt, als ich grosse Probleme hatte. Der Läbesruum ist ein Arbeitgeber, der für die Menschen da ist und auch über private Probleme reden und versucht Lösungen zu finden. Menschen helfen Menschen. Anders als in der freien Marktwirtschaft. Durch meine persönliche Situation habe ich viel gefehlt in letzter Zeit, wurde aber getragen vom Team und von meinen Vorgesetzten.

Was macht Dir Freude im Leben und im Job?
Ich freue mich, wenn ich merke, dass ich gebraucht werde. Ich glaube, Liebe und Wertschätzung erkennt man daran, dass man Vertrauen bekommt und gebraucht wird. Das gilt für mich im Privaten wie auch im Geschäft.

Was bringt Dich auf die Palme?
Im Geschäft praktisch nichts. Vielleicht ist das ein spezieller Charakterzug, dass ich trotz ziemlichen Stürmen im Leben nach vorne blicken kann und versuche nicht in der Vergangenheit hängen zu bleiben.

Hast Du Pläne oder Ziele für die nächsten Jahre?
Zwar kann ich ohne Sozialamt leben im Moment, und das Geld reicht zum Leben und auch ein bisschen zum Sparen, aber zum Beispiel für Ferien reicht es noch nicht. Ich habe schon lange keine Ferien mehr gemacht und es wäre einmal wieder an der Zeit. Mittelfristig möchte ich in meinen Beruf zurück. Ich bin gelernter Lagerist und Informatiker. Ich würde gerne wieder im Lager arbeiten und dort körperlich und geistig gefordert werden.

Gibt es einen Traum in Deinem Leben?
Es gibt einen Traum und ich weiss, dass er eines Tages wahr wird. Vor ungefähr zehn Jahren war ich für ein halbes Jahr in Kanada und habe dort einen Indianer kennengelernt, der wilde Wölfe aus der Not rettet, gesund pflegt und anschliessend wieder in die Wildnis entlässt. Mit ihm zusammen konnte ich die Wölfe beobachten und lernte sie zu verstehen. Eines meiner schönsten Erlebnisse war, als wir einen Wolf in einer Bärenfalle gefunden haben. Er liess niemanden an sich heran. Drei Tage waren wir ununterbrochen bei ihm, damit er Vertrauen findet. Genau in diesen Nächten ging das Nordlicht über uns durch und machte diesen Moment zu einem der schönsten Augenblicke meines Lebens. Früher oder später werde ich nach Kanada gehen und dort mit meinem indianischen Freund die Wolfauffangstelle leiten.

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

mietauto.ch
winterthur 052 202 33 33

Viel Platz, kleiner Preis...
...für Ihren Transport

...Lieferwagen
in jeder Grösse zum Mieten

Personen-, Lieferwagen & Kleinbusse
Auwiesenstrasse 55, 8406 Winterthur, 052 202 33 33

Weber + Schweizer Immobilien-Treuhand

Immo W + S

Bewirtschaftung von:
- Mietliegenschaften
- Einzelnen Wohnungen
- Wohn- und Gewerbeliegenschaften
- Stockwerkeigentum
- Miteigentum

Verkauf von:
- Einfamilienhäusern
- Eigentumswohnungen
- Mehrfamilienhäusern

Beratung:
- Mietrecht
- Kauf und Verkauf von Wohn-Immobilien
- Wohnungsabnahmen
- Fragen im Stockwerk- und Miteigentum
- Erstellen von Begründungen und Reglementen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf...

Anton Graff-Strasse 6, Postfach 2546, 8401 Winterthur
Tel. 052 209 05 09, Fax 052 209 05 00 **www.immowus.ch**

läbesruum

Wir bringen Läbesruum

Der gemeinnützige Verein Läbesruum vermittelt seit 1990 Arbeit an randständige, erwerbslose Menschen mit dem Ziel der sozialen Integration. Dank fachlich und menschlich kompetenter Leitung positioniert sich der Läbesruum heute als ein Unternehmen, das in der Region Winterthur für Professionalität und Zuverlässigkeit spricht.

Menschen liegen uns am Herzen.
Unser Ziel ist es, benachteiligten Menschen einen Lebensraum in Form von Arbeit und Gemeinschaft zu schaffen. Wir achten auf die fachliche und persönliche Förderung und Entwicklung, haben Möglichkeiten, Menschen von einfachen bis zu anspruchsvollen Tätigkeiten zu beschäftigen und bilden in vielen Bereichen Lehrlinge aus.

Zufriedene Kunden sind unser Motor.
Durch unsere Strukturen sind wir flexibel, motiviert und schnell verfügbar. Randständige und arbeitslose Menschen werden in ihrem Selbstwertgefühl und ihrer Kraft gestärkt und fachkundig angeleitet, gute Arbeit für zufriedene Kunden zu leisten.

Wir bringen gesellschaftlichen Nutzen.
Wir geben Menschen ein soziales Umfeld, minimieren Suchtverhalten, fördern deren physische und psychische Gesundheit sowie die Eigenverantwortung und entlasten auf diese Weise, wie auch mit einem hohen Eigenfinanzierungsgrad den Staat.

Den Entwicklungen einen Schritt voraus.
Immer wieder beweisen wir Pioniergeist, erkennen den Wind der Veränderung frühzeitig und begegnen Neuem dynamisch, praktisch und mit Freude.

Trägerschaft
Der Läbesruum ist ein christlich überkonfessioneller gemeinnütziger Verein mit Sitz in Winterthur. Er wird geführt durch einen ehrenamtlichen Vorstand und einer Geschäftsleitung und wird unterstützt von Vertretern der öffentlichen Hand, des Gewerbes und der Gewerkschaften.

Finanzierung
Der Läbesruum finanziert sich zu 78% aus Aufträgen, zu 16% aus öffentlichen Mitteln und zu 6% aus Spenden sowie Mitgliedschaftsbeiträgen von zurzeit über 400 Mitgliedern.

Ihr direkter Draht zum Läbesruum: 052 235 13 35
info@laebesruum.ch

Temporäre Dienstleistungen

- Lagermitarbeit, Verpacken, Rüsten
- Fensterläden reinigen und ölen, Fenster reinigen
- Aufräum- und Entsorgungsarbeiten
- Wischen, Lauben, Schneeräumen
- Werbesendungen in Briefkästen verteilen
- Unkraut jäten, Rasenmähen, Garten «Umestäche»
- Haushalthilfe (Einkaufen, Wohnungsreinigung etc.)
- Baureinigung, Bau-Hilfsarbeiten, Umzugshilfen
- Küchen-, Catering- und Kellnerei-Hilfsarbeiten

Malerarbeiten

- Individuelle Beratung und Farbkonzepte
- Kreative Farbgestaltung von Räumen und Fassaden
- Sämtliche Malerarbeiten
- Spezielle Techniken wie Schwammtechnik, Klosterputz etc.
- Lasuren auf Ölbasis
- Verputz- und Abriebarbeiten, Ausbesserungen
- Isolationen
- Verlegen von Laminatböden

Raumpflege

- Wohnungsreinigung nach Umzug mit Abgabegarantie
- Schaufenster, Fenster mit Lamellen, Läden waschen und ölen
- Schamponieren oder Sprühextrahieren von Spannteppichen
- Frühlingsputz
- Teilreinigung wie Küche, Bäder, Böden (Parkett, Laminat, Linoleum, Keramikplatten)
- Hochdruckreinigung von Garagen, Plätzen, Treppen, Wegen, Wintergärten, Terrassen
- Bau-Endreinigungen

Gartenbau und Gartenpflege

- Gartenneu- und umgestaltung nach SIA-Norm 118 und 318
- Gartenkonzepte nach individueller Skizze
- Bepflanzung, Staudenrabatte, Wechselflor
- Sichtschutzlösungen mit Pflanzen oder Holz
- Belagskorrekturen und Ergänzungen
- Gartenpflege wie Rasenmähen, Heckenschnitt, Wiesen mähen, Bäume fällen und versetzen, Rabattenpflege, Unkraut entfernen, Pflanzenschutz

Bauarbeiten

- Umbauten und Renovationen
- Abbruch- und Handlangerarbeiten
- Strassenunterhalt
- Aufräumen von Baustellen
- Bauleitung, Anbauten
- Plattenarbeiten
- Täfer- und Laminatverlegung
- Baggerarbeiten

Umzüge und Entsorgungen

- Beratung und Planung von Privat- und Geschäftsumzügen
- Fachgerechte Demontage und Montage Ihrer Möbel
- Entsorgungen aller Art (Estrich, Keller, Wohnungen)
- Kleintransporte jeglicher Art (Mobiliar, Kleinmaterial, Kübelpflanzen ect.)
- Warentransporte und -auslieferungen für Unternehmen
- Pack-Shop und Packservice

Hauswartungen

- Reinigung Treppenhaus, Fenster, Geländer, Lift etc.
- Regelmässige Kontrolle der Haustechnik und Installationen
- Avis von Handwerkern und Servicefachleuten, wenn nötig
- Umgebungsarbeiten wie Rasenmähen, Jäten, Hecke schneiden, Lauben, Winterschnitt, Schneeräumung
- 24-Std.-Pikettdienst für Notfälle
- Unsere Beratung ist persönlich, kostenlos und unverbindlich

Gutes vom Läbesruum-Werkhof

- Biologischer Gemüseanbau mit Verkauf an Privatkunden und Gastrobetriebe
- Mosterei mit Verkauf ab Hof: Apfel-, Birnen-, Quitten- und Holundermost direkt ab Presse
- Produktion von Lebensmittel (Teigwaren, Konfitüre, Dörrfrüchte, Sirup, Honig, Gebäck und vieles mehr)
- Cheminée-Holz und Holzkohle aus den Winterthurer Wäldern direkt vor die Haustüre geliefert

Restaurant Eulachstrand

Von Montag bis Freitag bieten wir unseren Gästen ein feines Mittagsmenü inklusive Suppe, Salatbuffet, Hauptspeise und Dessert in spezieller Atmosphäre unseres Fabrikgebäudes. Ausserdem ist unser Saal perfekt eingerichtet für:

- Familienfeiern und Geburtstagspartys
- Vereins- und Firmenanlässe
- Apéros und alle Arten von Festlichkeiten

Besondere Herausforderung

Als ich Ende Dezember 2011 «ja» gesagt habe, nebst meinem Bereich Finanzen & Administration, für das erste Halbjahr 2012 noch zusätzlich das Mandat des Geschäftsführers ad interim sowie die Leitung des Werkbereiches zu übernehmen – war es leichter «ja» zu sagen, als es dann wirklich zu tun.
Doch wie so oft im Leben kommt es vor allem auf unsere Herzenshaltung an, wenn diese stimmt – dann geht uns manches leichter von der Hand. So habe ich in dieser Zeit immer wieder erlebt, wie sich manche Dinge von alleine gelöst haben bzw. ich auch gewisse Arbeiten an andere delegieren konnte. Natürlich musste ich an manchen Abenden und an Samstagen Arbeit leisten, um die Pendenzenberge etwas abtragen zu können. – Im Dezember 2011 hatte mir Marco Innocente alle Geschäfte sehr gut übergeben, was für mich eine grosse Hilfe war. Ein besonderes Geschenk für mich ist die sehr gute Zusammenarbeit und das gemeinsame Vorwärtsgehen mit den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung, auch im Sinne von „zusammen sind wir stark"; wenn jeder nur für sich alleine schaut, dann geht es nicht gut. – Ein gutes Vorbild war für mich auch die grosse Hingabe von unserem langjährigen, nun verabschiedeten, Präsidenten Ueli Bolleter, für die Anliegen des Vereins Läbesruum.
Hier möchte ich kurz erläutern, wer welche Verantwortung in der Übergangszeit des ersten Halbjahres 2012 übernommen hat:

Urs Meier
Leiter Temporärbereich a.i.

Daniel Zimmermann
Leiter Standort Pflanzschulstrasse a.i.
Leiter Bereich Eulachstrand a.i.

Patrik Jehle
Leiter Standort Werkhof a.i.

Christian Keller
Geschäftsführer a.i.
Leiter Werkbereich a.i.

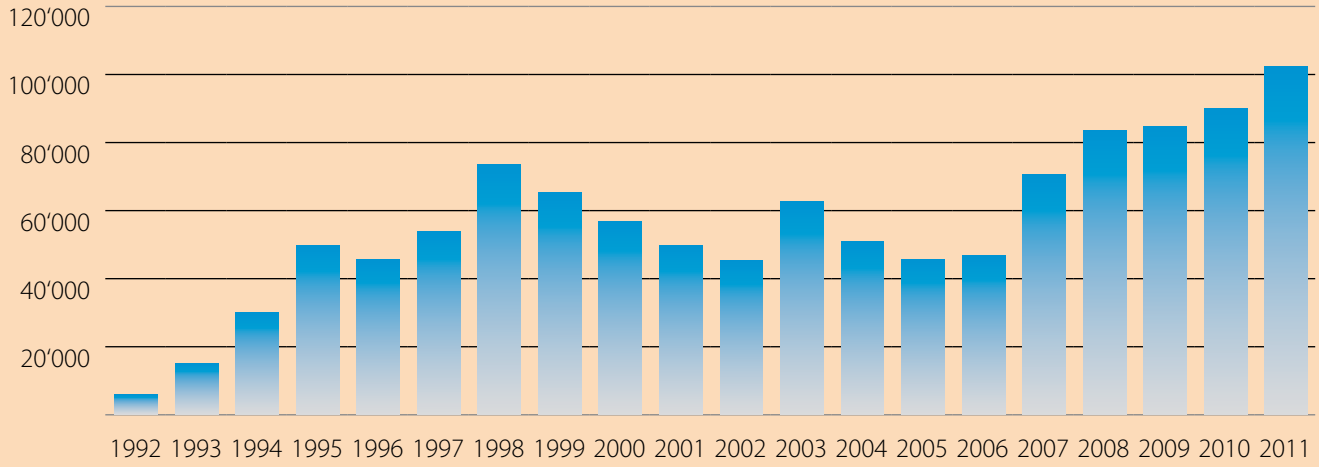
Wesentliche Unterstützung im Läbesruum-Alltag habe ich auch von Herbert Gehrig und Stefan Spörri erhalten. Ein wichtiger Grundsatz hat mein Alltagsleben in den vergangenen sechs Monaten stark geprägt – dass ich zur richtigen Zeit mit dem richtigen Menschen und dem richtigen Inhalt das Richtige getan habe. So setzte ich die Prioritäten immer wieder neu und war sehr dankbar für alle Gedankenanstösse von Mitarbeitern und Vorstand.
Ebenso wichtig waren für mich die klaren Absprachen mit meiner Ehefrau betreffend meiner zusätzlichen Arbeitszeiten. So habe ich mich zwar in privaten Engagements eingeschränkt, ohne jedoch den sportlichen Ausgleich zu vernachlässigen.
Umso dankbarer bin ich, ab dem 1. Juli 2012 wieder etwas Entlastung zu bekommen durch unseren neuen Geschäftsführer Oli Seitz; ich bin zuversichtlich, dass wir mit ihm und dem neuen Taglohnleiter Andreas Rüegger, als erweiterte Geschäftsleitung, „das Boot" Läbesruum auf der nächsten Wegstrecke in gute Fahrt bringen.
In allen Herausforderungen und auch schwierigen Momenten hat mich meine persönliche Jahreslosung 2012 ermutigt weiter zu gehen: *„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir"* (Psalm 139, Vers 5)

Christian Keller, Geschäftsführer a.i.
Januar bis Juni 2012

Facts zum Läbesruum

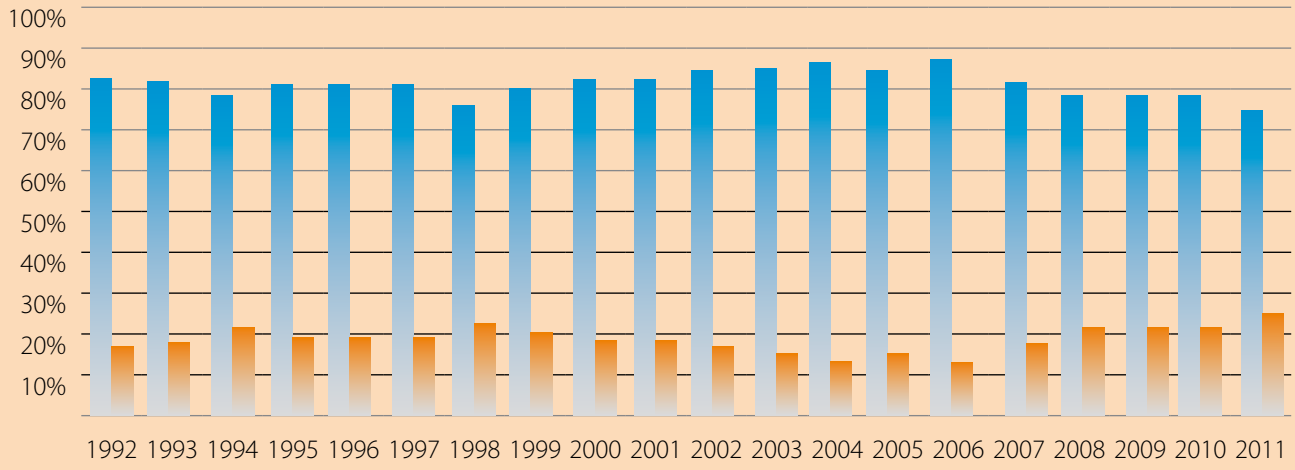
Arbeitsstunden der Taglöhner 1992 - 2011

Im Jahr 2011 hat die Arbeitstundenanzahl die historische Marke von 100'000 überschritten. Die Zunahme von über 10% gegenüber dem Vorjahr ist eine sehr erfreuliche Entwicklung.



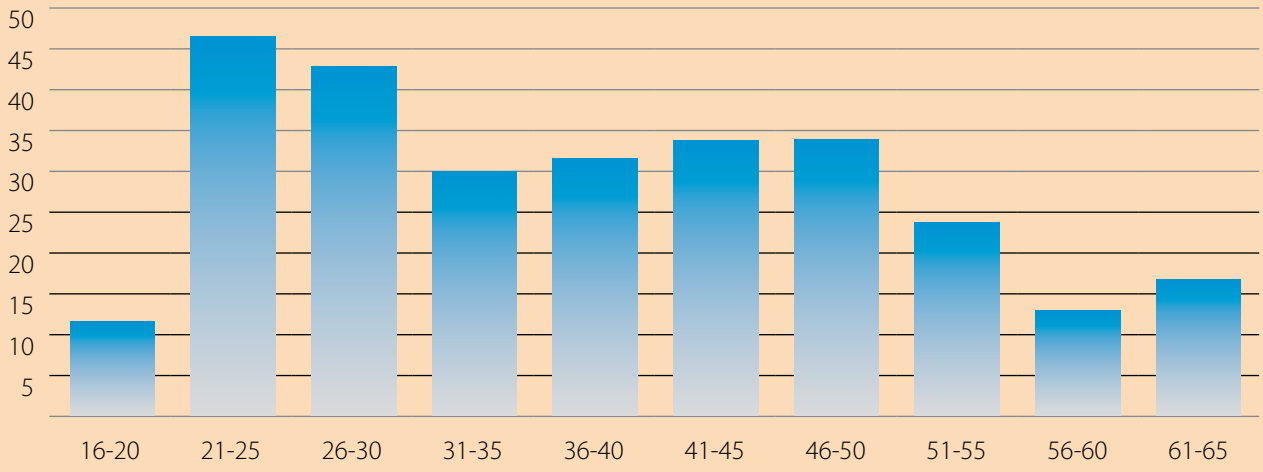
Männer- und Frauenanteil 1992 - 2011

Im Jahr 2011 hat die Personalquote der Frauen erstmals 25% erreicht. Die Taglöhnerinnen arbeiteten vor allem in den Bereichen Reinigung (30%), Temporärbereich (30%) und in unserem Restaurant (22%).



Altersverteilung 2011

Die 21 bis 30-jährigen Taglöhnerinnen und Taglöhner sind heute deutlich überdurchschnittlich vertreten. Diese Entwicklung hat seit 2006 jährlich zugenommen.



Praktikum, Ausbildung, Taglohn... unsere Mitarbeiter im Fokus

Sahmet Sopi absolviert in unserer Kantine und Beiz am Eulachstrand seit August 11 ein Praktikumsjahr. Der 17-jährige wird bei uns im kommenden August die zweijährige Lehre als Küchenangestellter EBA beginnen.

Du bist der Jüngste im Küchenbetrieb. Wie empfindest du das?
Ich bin in meiner Familie der Bruder von 3 älteren Schwestern, also habe ich absolut kein Problem damit.

Was hat dir das Praktikumsjahr gebracht? Wurden deine Erwartungen erfüllt?
In dieser Zeit habe ich mich in der Küche gut eingelebt und mir bereits viele fachliche Kenntnisse aneignen können.

Der Läbesruum als Lehrbetrieb ist möglicherweise etwas Spezielles. Wirst du von deinen Kollegen darauf angesprochen? Wie ist das für dich?
Einige meiner privaten Kollegen kannten bereits den Läbesruum, waren oder sind Taglöhner. Mir wurde der Läbesruum von einer Fachperson als Lehrbetrieb empfohlen. Ich bin hier am richtigen Ort.

Was schätzt du am Läbesruum, den Menschen, dem Sinn?
Im Gegensatz zu anderen Schnupperbetrieben fühlte ich mich im Läbesruum sofort willkommen. Die direkte Art der Leute tut mir gut.

Wenn du an deinem Praktikum etwas anders gestalten könntest, was würdest du anders machen?
Eine grössere Küche wäre kein Luxus.

Immer wieder andere Taglöhner im Küchenteam. Wie empfindest du das?
Ich freue mich jedes Mal auf neue Leute und bin natürlich froh auf jede Unterstützung.

Dein Lieblingsessen?
Kalbsbraten mit feiner Bratensauce, dazu verschiedene Teigwarensorten. Zum Dessert selbstgemachte Kuchen.

Welche Arbeit machst du am liebsten?
Fleisch braten und grillieren. Feine Saucen kreieren.

Was schätzest du an deinem Lehrmeister besonders?
Die Disziplin und das Organisationsvermögen.

Deine Zukunftspläne?
Ein guter Lehrabschluss, bald eine Familie gründen, das Fussballhobby weiterhin pflegen und später im Ausland arbeiten zu können und in andere Kochkulturen eingeweiht zu werden.

Sahmet Sopi

Seit gut zwei Monaten nun, arbeite ich als Praktikantin im Werkhof Läbesruum. Wie meine Vorgängerin Eliane Weber studiere auch ich Soziale Arbeit an der ZHAW in Zürich. Dies ist mein zweites und letztes Praktikum für meine Ausbildung als Sozialarbeiterin. Dass ich in Ohringen gelandet bin freut mich ganz besonders, denn auf dem genau gleichen Flecken Land war ich schon als kleines Kind oft meine Oma besuchen. Sie betrieb dort zuvor viele Jahre selbständig eine Freilandrosenkultur. Aber nun zu meiner Arbeit im Läbesruum, wo ich gemeinsam mit den Taglöhnern zusammen die alltäglichen Arbeiten rund um die Küche verrichte. So gibt es für mich nicht nur den neuen sozialen Aspekt mit den Taglöhnern, sondern auch viel neues um die Hauswirtschaft zu entdecken, wie zum Beispiel Holzofenbrot backen, Gemüse herrichten, rüsten und ausliefern, im Herbst das Mosten oder die verschiedenen Kreationen für die zwei „Lädelis" des Läbesruums herzustellen. Meiner Meinung nach sorgt gerade das Erlernen von handwerklichen Fähigkeiten, für stärkende Komponenten im alltäglichen Leben eines Menschen. Das gemeinsame Arbeiten verbindet und schafft genügend Platz für eine vertrauensvolle Interaktion. Genau diese Mischung aus Arbeitsintegration und der Sozialen Arbeit sagt mir sehr zu, ich schätze es mit Menschen auf diese Art und Weise zusammenzuarbeiten. Meinen Start im Läbesruum empfand ich als offen und positiv, ich konnte gut Kontakt knüpfen zu den Taglöhnern und dem Team. Für die bleibende Zeit meines Praktikums bis Ende Oktober erhoffe ich mir einen authentischen und vertrauensvollen Umgang im Werkhof erleben zu dürfen und werde meinerseits das Beste dazu geben.

Die Winterthurerin Ursula Allenbach (40) arbeitet seit Dezember letzten Jahres im Läbesruum Die arbeitslose Sozialhilfebezügerin wurde erstmals durch das Sozialamt auf den Läbesruum aufmerksam.

Was führte Dich zum Läbesruum?
Als gelernte Lebensmittelverkäuferin arbeitete ich lange Zeit bei Grossverteilern in Zürich. Dann zog es mich zum Filmverleih und Filmverkauf – leider wurde infolge Geschäftsaufgabe meine interessante Arbeitsstelle gekündigt. Schliesslich nach vielen erfolglosen Bewerbungen nahm ich verzweifelt den Rat an, den Läbesruum zu besuchen.

Was gefällt Dir im Läbesruum?
Es ist vor allem meine abwechslungsreiche Arbeit. Zuerst fing es eher niederschwellig an: Briefe einpacken, Küchenhilfe, Mithilfe im Bankett und Haushaltshilfe.

Was gefällt Dir speziell an deiner Arbeit im Läbesruum?
Dieses Jahr konnte ich das Arbeitspensum vor allem mit zahlreichen kleineren Reinigungseinsätzen in Privathaushalten vereinzelt bis zu 8 Stunden pro Tag anheben.

Wie geht es Dir heute?
Ich bin fit wie ein Turnschuh! Ich freue mich auf jeden Arbeitstag, früher war das nicht immer so.

Deine Zukunftspläne?
Ein Job im Kleiderverkauf wäre schön. Weiterhin will ich fit bleiben, um lange Spaziergänge mit meinem langjährigen Freund geniessen zu können.

Pinwand

Hier veröffentlichen wir Rückmeldungen unserer Kundeninnen und Kunden. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Sehr tüchtige und sympathische Zügelleute! Ficus und Fernseher wurden gut eingepackt und vorsichtig transportiert.

Frau S. v. R.

Gestern waren 3 Leute Ihrer Putzequipe um die Fenster zu reinigen hier. Ich wollte Ihnen sagen, dass ich sehr zufrieden bin. Vielen Dank!

Frau S. G.

Bin begeistert, alles hat super geklappt. Und die zwei Männer waren so schnell. Vielen herzlichen Dank.

Frau M. K.

Ein spezieller Dank an ihren Bauleiter für die sehr gute Beratung!

Frau E. S.

Ich möchte es nicht versäumen, Ihren Mitarbeitenden im Namen unseres Kollegiums herzlich zu danken für Ihre wunderbare Gastfreundschaft.

Herr J.S.

Der Abend war ein voller Erfolg. Das wunderbare Essen, der sehr freundliche Service - alle meine Gäste waren begeistert.

Herr D.S.

Der Umzug von gestern hat hervorragend geklappt. Pünktlich, speditiv und freundlich. Ein riesiges Lob unsererseits an die Zügelequippe!

Herr P. K.

Willkommen in unserer Beiz!

Herlichen Dank! Wir bedanken uns für alle Anlässe, die wir machen durften. Es ist für uns jedes Mal eine Ehre, Gäste bewirten und bekochen zu dürfen. Wir blicken auf viele gelungene Anlässe zurück, wo wir die Gäste zu ihrer vollsten Zufriedenheit verwöhnen durften. Gerne erinnern wir uns an die tollen Feste und hoffen, dass Sie auch uns in bester Erinnerung haben.

Raphael Zulauf
Küchenchef

Jeden Dienstag
11:30 - 13:30
(bis Ende September)

Jetz ist wieder Grillzeit!

diverse Grilladen mit Salat (Fr. 15.-)
Bratwurst mit Brot (Fr. 5.-)
Cervelat mit Brot (5.-)

mieten und geniessen beiz am eulachstrand

Unser historischer Saal ist perfekt eingerichtet für:

- Familienfeiern
- Vereins- und Firmenanlässe
- Apéros
- alle Arten von Festlichkeiten

Wir freuen uns auf Sie!
Raphael Zulauf, Küchenchef
Tel. 052 235 13 35

Ihr Partner für kleine und grosse Nutzfahrzeuge

Verkauf • Leasing • Service
Reparaturen • Vermietung

IVECO SCANIA

Garage
vetterli

8472 Ohringen 052 320 21 21
8207 Schaffhausen 052 644 51 51
8500 Frauenfeld 052 728 38 48

Landi
EULACHTAL
Genossenschaft

Ihr Partner für alle Fälle!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk
- AGROLA Tankstellen
- Heiz- und Dieselöl

Vielseitig und kompetent
Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!

LANDI in Wiesendangen
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 24

Volg Wiesendangen
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 30

LANDI in Räterschen
AGROLA Tankstelle
St. Gallerstrasse 64
8352 Räterschen
Telefon 052 363 10 22

LANDI in Hagenbuch
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 33 11

Ettenhausen
Agrola Tankstelle
Elggerstrasse 5
8356 Ettenhausen TG

Volg Hagenbuch
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 21 79

www.landieulachtal.ch

frisch vom bauernhof

Frische Produkte vom Läbesruum-Bauernhof in Oberohringen, diverse Gemüse und Salate aus Eigenanbau, Früchte aus der Region, Eier von unserem Hof.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jeden Samstagmorgen: Brot und Zopf vom Holzofen

Laden Winterthur: *Verein Läbesruum, Pflanzschulstrasse 17, Winterthur* *Öffnungszeiten:* *Do/Fr 13:30-17:30, Sa 8:00-12:00*
Hofläden Oberohringen: *Verein Läbesruum, Aspstrasse 8, Oberohringen* *Öffnungszeiten:* *Montag - Samstag 8:30-18:00*

Abb.
Multiclip Pro 50 Svan

- 3,4 kW / 4,5 PS Honda Motor
- zentrale Schnitthöhenverstellung
- Mähbreite 48 cm, kugelgelagerte Räder
- STIGA Multiclip - 30 % Zeitersparnis

Multiclip 50 SVAN

STIGA
www.ilsebo.ch

MW Motorgeräte / Reinigungssysteme GmbH
Martin Wahrenberger

Hauptstrasse 6
8564 Wagerswil
Tel./Fax 071 657 16 57
Mobile 079 300 41 19
martin.wahrenberger@bluewin.ch

KRAPF

KRAPF AG
Arbonerstrasse 100
8580 Amriswil

Zuverlässig im Einsatz
Perfekt im Detail

Telefon 071 414 07 40
Fax 071 414 07 44
Email info@krapf-ag.ch
Website www.krapf-ag.ch

Ladebrücken, Kipper, Koffer, Kühlkoffer, Lightech, Lightherm, Anhänger

«100% Vorsorge»

Als Unternehmer sorgen Sie vor.
Für Ihre Mitarbeitenden.
Für die Zukunft.

Sie haben die Wahl.
www.pkg.ch

unabhängig
transparent
effizient

PKG
Die Pensionskasse für KMU

Zürichstrasse 16 | 6000 Luzern 6
Tel. 041 418 50 00 | Fax 041 418 50 05
info@pkg.ch | www.pkg.ch

eecom

Vertrauen verbindet...

Stark- und Schwachstrom
Kommunikationsanlagen
Schaltanlagen
Service/Unterhalt

Hauptsitz Wallisellen
Hertistrasse 29
8304 Wallisellen
Telefon 043 233 60 80
Telefax 043 233 60 89
info@eecom.ch

Filiale Winterthur
Hündlerstrasse 111
8406 Winterthur
Telefon 052 203 23 45
Telefax 052 202 46 67
info@eecom.ch

Starparade.

Nutzfahrzeuge von Mercedes-Benz setzen Massstäbe. Der neue Actros erfüllt Euro VI und fährt sich so sicher und souverän wie kein anderer Truck bisher. Er verfügt wie auch der Axor und der Atego über BlueTecEco-Technologien und wegweisende Telligent®-Systeme. Die wirtschaftlichen Sprinter und Vito überzeugen mit BlueEFFICIENCY serienmässig. In vielen Modellvarianten, mit überlegenden Sicherheitssystemen und auf Wunsch mit Allradantrieb. **www.mercedes-benz.ch**

Mercedes-Benz

LARAG Wil	Telefon 071 929 32 32
LARAG St.Gallen	Telefon 071 282 90 50
LARAG Neftenbach	Telefon 052 304 40 40

www.larag.com
LARAG
MORE THAN TRUCKS

Renovation, Umbau, Notfall-Schreinerei
RUNO GmbH
24h-Pikettdienst Telefon 052 233 34 34
Glasbruch Holzreparaturen Beschläge
Schloss- und Schlüsseldienst Notöffnungen
RUNO GmbH, Stegackerstrasse 2, 8409 Winterthur
TAG & NACHT TELEFON 052 233 34 34

IMPRESSUM

Herausgeber:	Verein Läbesruum Pflanzschulstrasse 17 8400 Winterthur
Telefon:	052 235 13 35
Telefax:	052 235 13 49
E-Mail:	info@laebesruum.ch
Internet:	www.laebesruum.ch
Spenden-Konto:	Konto 1100-2756.961 Zürcher Kantonalbank Postkonto 80-151-4
IBAN	CH54 0070 0110 0027 56961
Redaktion:	Werner Steiner Peter Gohl Christian Keller
Layout:	Ralf Ponzetto
Druck:	Ziegler Druck AG
Auflage:	15'500 Exemplare
Inserate-Annahme:	Peter Gohl Verein Läbesruum Tel. 052 235 13 35
Inserate-Preise:	1/1-Seite 930.– 1/2-Seite 480.– 1/4-Seite 270.– 1/8-Seite 170.–

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 3
Jahresrechnung 2011 4
Gartenbau 6
Läbesruum auf einen Blick 12
Verschiedene Bereiche 14
Statistiken 15
Taglohnberichte 16
Pinwand 18
Beiz am Eulachstrand 19
Das Läbesruum-Team 23

Diese Ausgabe wurde unterstützt von:

AXA winterthur

Das Läbesruum-Team

Gesamtleitung	
Oliver Seitz	Geschäftsführer

Finanzen & Administration	
Christian Keller	Bereichsleiter
Peter Gohl	IT
Martin Glauser	Rechnungswesen

Taglohn & Temporärbereich	
Andreas Rüegger	Bereichsleiter
Sonja Müller	Taglohn/Sekretariat

Beiz am Eulachstrand	
Raphael Zulauf	Küchenchef
Sahmet Sopi	Praktikant

Werkbereich	
Oliver Seitz	Bereichsleiter a.i.
Markus Ettlin	Gruppenleiter / Stv. BL
Beat Dietschweiler	Gruppenleiter
Regina Wanner	Gruppenleiterin

Vorstand	
Werner Steiner	Präsident
Werner Glauser	Finanzen
Carmen Del Conte	
Andreas Huizinga	
Romana Heuberger	
Kurt Ehrat	

Fachbereich Bau	
Patrik Jehle	Bereichsleiter
Andreas Hosemann	Gruppenleiter / Stv. BL
Roger Kreuzer	Gruppenleiter

Fachbereich Gartenbau	
Herbert Gehrig	Bereichsleiter
Evelyne Martinelli	Gruppenleiterin / Stv. BL
Stefan Ryter	Gruppenleiter
Ralph Martinelli	Gruppenleiter
Kevin Schneider	Gruppenleiter
James Pollard	Gruppenleiter
Brian Baumann	Gärtner-Auszubildender

Fachbereich Malen	
Stefan Spörri	Bereichsleiter
Yvonne Mattei	Gruppenleiterin
Remo Schollenberger	Maler 3. Lehrjahr

Fachbereich Reinigungen & Hauswartungen	
Daniel Zimmermann	Bereichsleiter
Stephan Gyger	Gruppenleiter
Jeannine Mühlheim	Gruppenleiterin
Brigitta Künzle	Gruppenleiterin
Alex Pillain	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ 3. Lehrjahr

Fachbereich Umzüge & Entsorgungen	
Urs Meier	Bereichsleiter
Egon Zingg	Gruppenleiter / Stv. BL
Raphael Mühlheim	Gruppenleiter

Wir gratulieren und danken ganz herzlich!

Herbert Gehrig, Leiter Gartenbau, Jubiläum 15 Jahre Läbesruum

Patrik Jehle, Bereichsleiter Bau, Jubiläum 5 Jahre Läbesruum

Stefan Ryter, Gratulation zur bestandenen Gärtnerpolier-Prüfung

Der neue **AMPERA**

ELEKTRIZITÄT, DIE SIE WEITER BRINGT.

Elektrisch zum «Schweizer Auto des Jahres 2012».

Der neue Opel Ampera ist das erste Fahrzeug mit permanent elektrischem Antrieb, das Sie ohne Kompromisse uneingeschränkt im Alltag nutzen können. Mit einer Gesamtreichweite von über 500 km[1] sind Sie stets mobil und können jederzeit jedes Ziel erreichen.

DAS SCHWEIZER AUTO DES JAHRES
SCHWEIZER ILLUSTRIERTE

www.opel.ch

[1]ø-Verbrauch 1,2 l/100 km; 27 g/km CO2-Ausstoss. Gesamtreichweite aus Batterie- und Generatorbetrieb.

Wir leben Autos.

SCHWARZ HETTLINGEN

www.schwarz.opel.ch